

Gepflegte IT

Transparenz, vollständige Leistungserfassung, Qualitätsanforderungen an Pflegedokumentation, haftungsrechtliche Ansprüche von Patienten und Kostenträgern, evaluierbares Datenmaterial: Das sind die Herausforderungen in der Pflege. Wie sie mit IT-Unterstützung gelöst werden können, präsentiert atacama auf der conhIT.

Wissenschaftlich fundierter Pflegeprozess

apenio ist eine wissenschaftliche Software für die Pflegeplanung und -dokumentation, die den gesamten Pflegeprozess von der Anamnese bis zur Entlassung des Patienten begleitet. Die hinterlegte wissenschaftliche Typologie basiert auf Pflegephänomenen und Katalogen, die sich der Struktur des Pflegeprozesses nach WHO anpassen. „Aktive Inhalte“ leiten Pflegenden während der Planung, indem sie situationsgerechte Eingaben vorschlagen.

Optimierung für die Langzeitpflege

apenio LZ ist eine Weiterentwicklung der bewährten Lösung speziell für die Anforderungen der Alten- und Langzeitpflege. Hier wird die einzigartige wissenschaftliche Typologie inhaltlich deutlich erweitert. Wichtige Kriterien sind z.B. das Sturzrisiko mit Protokollierung des Sturzereignisses oder Pflegephänomene zu demenziellen Erkrankungen, die agitierte oder selbst schädigende Verhaltensweisen berücksichtigen. Darüber hinaus werden die Pflegeleitungen bei



der Personalbemessung unterstützt, indem alle geplanten und erbrachten Pflegeleistungen einschließlich der benötigten Zeiten erfasst werden.

Unterstützung der Pflegeberatung

In Kooperation mit verschiedenen Partnern ist atacama C4C entstanden, eine wissenschaftliche Softwarelösung für Pflegestützpunkte, -netzwerke und Beratungsstellen. Sie bildet nicht nur den Workflow des Beratungsprozesses ab, sondern gibt den Beratern auch Empfehlungen für die Entscheidungsfindung. Ziel ist es, eine größere Transparenz in der Versorgungslandschaft zu schaffen. Auf dieser Basis sollen individuell optimal zugeschnittene Hilfeangebote erstellt werden.